

Sonderausstellung

20. Juni bis 4. Juli 2018

DDR: Mythos und Wirklichkeit

Wie die SED-Diktatur den Alltag der DDR-Bürger bestimmte

Laufende Ausstellung

Seitenweise Kunst II

Ein Rendezvous zwischen Typografie, Illustration und Papier.

4. Mai bis 15. September 2018

Montag bis Mittwoch 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag bis Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Eintritt frei.

Möchten Sie Veranstaltungstipps und aktuelle Nachrichten aus der Stadtbibliothek erhalten?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an stb.anskunft@stadt.mainz.de

Mainzer Bibliotheksgesellschaft

Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. unterstützt als gemeinnütziger Verein auf vielfältige Weise die Bibliotheken der Stadt Mainz. Ausführliche Informationen zur Arbeit der Bibliotheksgesellschaft senden wir auf Anfrage gerne zu.

Auskünfte unter 0 61 31 - 12 26 49 oder info@mainzerbibliotheksgesellschaft.de
www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de

Kultur und Bibliotheken

Wissenschaftliche Stadtbibliothek

Rheinallee 3 B | 55116 Mainz

Tel 0 61 31 - 12 26 49 oder 12 26 51

www.bibliothek.mainz.de



Buslinien: 9 | 70 | 76, Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek

Parkmöglichkeiten: Kaiserstraße und Rheinufergarage

www.bibliothek.mainz.de



Bibliotheken der Stadt Mainz
Wissenschaftliche Stadtbibliothek



Konrad
Adenauer
Stiftung

Politisches Bildungsforum
Rheinland-Pfalz

Roland Jahn

17. Juni 1953: Widerstand in der Diktatur

Mittwoch, 20. Juni 2018, 18.30 Uhr

Vortrag und Gespräch



Landeshauptstadt
Mainz





Einladung

Zum Vortrag und anschließendem Gespräch mit
Roland Jahn

17. Juni 1953: Widerstand in der Diktatur

am Mittwoch, 20. Juni 2018, 18.30 Uhr
im Lesesaal der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek,
Rheinallee 3B, 55116 Mainz

sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Begrüßung

Dr. Stephan Fliedner

Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz

Vortrag und Gespräch

Roland Jahn

Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen

Schlusswort

Karl-Heinz B. van Lier

Leiter des Politischen Bildungsforums Rheinland-
Pfalz und des Landesbüros Mainz der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Eine gemeinsame Veranstaltung der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. und der
Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz anlässlich
des 65. Jahrestags des Volksaufstands in der DDR.

Auch wenn die Bevölkerung sonst wenig gefragt wurde, in Sachen Lebensstandards wurden die Sorgen der einfachen Leute mit Aufmerksamkeit beobachtet. Wozu das enttäuschte und aufgebrachte Volk imstande war, hatte sich beim Volksaufstand am 17. Juni 1953 gezeigt.

Anlässlich des 65. Jahrestags des Volksaufstands in der DDR ist **Roland Jahn** zu Gast in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek. Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik spricht an diesem Abend über Widerstand in der Diktatur.

Seit den 1970er Jahren war Roland Jahn in oppositionellen Kreisen aktiv und wurde im Februar 1977 wegen Protestes gegen die Ausbürgerung von Wolf Biermann exmatrikuliert. Nachdem er 1982/83 für fünf Monate in Untersuchungshaft saß und zu 22 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt worden war, wurde Jahn kurze Zeit später entlassen und gewaltsam in die Bundesrepublik Deutschland abgeschoben. Dort arbeitete er als Journalist für Tageszeitungen, Radio- und Fernsehsender und unterhielt weiterhin enge Kontakte zur DDR-Opposition.

Seit März 2011 hat Roland Jahn das Amt des **Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen** inne. Der Vortragsabend mit anschließendem Gespräch bildet den Auftakt zur Sonderausstellung „DDR: Mythos und Wirklichkeit. Wie die SED-Diktatur den Alltag der DDR-Bürger bestimmte“. Sie wurde von der Konrad-Adenauer-Stiftung konzipiert, um vor allem jenen, die zur nachgeborenen Generation gehören und die DDR nicht mehr erlebt haben, die Geschichte und die Struktur der letzten deutschen Diktatur nahezubringen. Die Ausstellung ermöglicht eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem, was Realität im SED-Regime war.

Die Sonderausstellung ist vom 20. Juni bis 4. Juli 2018 in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek zu sehen.